

**FESTSETZUNGEN:**  
**PLANZEICHENERKLÄRUNG:**

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**

MD	DORFGEBIET	WA	ALLGEM. WOHNGEBIET
----	------------	----	--------------------

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**

I	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
0.3	GRUNDFLÄCHENZAHL
0.3	GESCHOSSFLÄCHENZAHL

**BAUWEISE - BAUGRENZE:**

o	OFFENE BAUWEISE
o	OFFENE BAUWEISE - NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
—	BAUGRENZE

**VERKEHRSFLÄCHEN:**

—	VERKEHRSFLÄCHEN	P	ÖFFENTL. PARKFLÄCHE
—	STRASSE - GRENZUNGSLINIE		

**GRÜNFLÄCHEN:**

V	VERKEHRSGRÜNFLÄCHE	△	FLÄCHEN FÜR VERSORGENS- LAGEN
		△	Trafostation

**SONSTIGE FESTSETZUNGEN:**

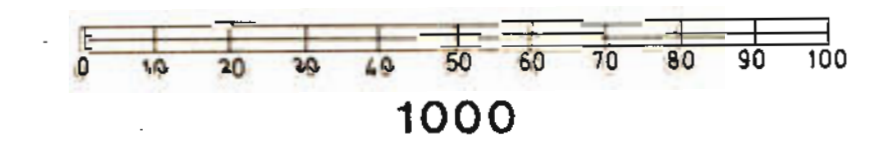
△	SICHTDREIECK
—	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
□	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

Gerechtfertigt  
 gem. § 21 Abs. 1 d. Bundesbaugesetz vom 23. 6. 60  
 Lüneburg, den 10. August 1976  
 Der Regierungspräsident  
 Nr. 214-21.102-Gi/94/2  
 Im Auftrage:  
 Osterhausen  
 v. Osterhausen

**BEBAUUNGSPLAN NR. 3**  
**STADT WITTINGEN**  
**ORTSTEIL RADENBECK**  
**LANDKREIS GIFHORN**

**VOR DER MÜHLE**

M  
1



KLAUS SCHROEDER ARCHITEKT  
 BRAUNSCHWEIG JASPERALLEE 1B

DIE PLANUNGSUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTS-KATASTERS UND WEIST DIE BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE VOLLSTÄNDIG NACH (STAND VOM 5.9. 1975). SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI. 17.2.1975  
 DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRUNDSTÜCKSGRÖSSEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.  
 GIFHORN, DEN 3.12. 1975  
 KATASTERAMT GIFHORN

AUSGEARBEITET IM AUFTRAGE UND IM EINVERNEHMEN MIT DER STADT WITTINGEN IM JULI 1974.  
 KLAUS SCHROEDER, ARCHITEKT  
 BÜRO FÜR STADT- UND LÄNDLICHEN PLANUNG  
 33 BRAUNSCHWEIG, JASPERALLEE 1B

ÖFFENTLICH AUSGELEGT GEM. § 2 (6) DES BUNDESBAUGESETZES IN DER ZEIT VOM 9. JUNI 1975 BIS 10. JULI 1975 AUFGRUND DER ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNG VOM 30. MAI 1975  
 WITTINGEN, DEN 2. DEZ. 1975  
 DER STADTDIREKTOR

AUFGESTELLT GEM. § 2 (1) DES BUNDESBAUGESETZES UND ALS SATZUNG GEM. § 10 DES BBauG und § 6 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG VOM RAT DER STADT WITTINGEN BESCHLOSSEN AM 30. OKT. 1975.  
 WITTINGEN, DEN 2. DEZ. 1975  
 DER BÜRGERMEISTER:

DER LANDKREIS GIFHORN HAT KEINE BEDENKEN.  
 GIFHORN, DEN 23. 2. 76 197  
 DER OBERKREISDIREKTOR

ÖFFENTLICH AUSGELEGT GEM. § 12 BUNDESBAUGESETZ AUFGRUND DER HINWEISBEKANNTMACHUNG VOM 197 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS GIFHORN NR. VOM 197.  
 WITTINGEN, DEN 197  
 DER STADTDIREKTOR:

AUS ZEICHNERISCHER DARSTELLUNG UND BESCHRIFTUNG NICHT ERKENNBARE FESTSETZUNGEN:

IN GEBIETEN FÜR ALS VOLLGESCHOSSZAHL II ALS HÖCHSTGRENZE FESTGESETZT IST, SIND GEM. § 4 ABS. 4 DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO) AUF DEN EINZELNEN GRUNDSTÜCKEN NUR WOHNGEBÄUDE MIT NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN ZULÄSSIG.

IM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET (WA) SIND GEM. § 4 ABS. 3 ZIFF. 6 DER BAUNVO AUSNAHMSWEISE STÄLLE FÜR KLEINTIERHALTUNG ALS ZUBEHÖR ZU KLEINSIEDLUNGEN UND LANDWIRTSCHAFTLICHEN NEBENERWERBSSTELLEN GEM. § 1 ABS. 5 BAUNVO ZULÄSSIG.

SICHTDREIECKE VON BEBAUUNG UND BEWUCHS SOWIE JEDLICHER SICHTBEHINDERUNG HÖHER ALS 0,80 m ÜBER STRASSENKRONE FREIZUHALTENDE FLÄCHE.

GEM. BBauG § 9 ABS. 1 ZIFF. 1 BUCHSTABE A BETRÄGT DIE MINDESTGRUNDSTÜCKSGRÖSSE DER ZU BILDENDEN GRUNDSTÜCKE 1000 qm.

